

1. Allgemeines

Die kumulative Dissertation befasst sich mit der studentischen Verwendung von Informationsquellen, mit Fokus auf Internet-Quellen, bei denen theoretisch jeder sein Wissen beitragen kann (user-generated Content, UGC). Bekannte Beispiele dafür sind Wikipedia und YouTube. Sie bieten die Möglichkeit, einfach, rasch und ohne Zugangsbeschränkungen an Informationen zu gelangen. Ziel der Arbeit ist es, das Nutzungsverhalten von Studierenden in Bezug auf die Verwendung von UGC für universitäre Lern- und Arbeits-Zwecke näher zu untersuchen. Mittels eines Mixed-Methods-Ansatzes mit Fokus auf explorative Methoden sollen die Präferenzen, die empfundene Qualität sowie die wahrgenommenen Handlungsmöglichkeiten in Zusammenhang mit UGC-basierten Informationsquellen und die dafür entscheidenden Faktoren näher untersucht werden.

2. Ergebnisse

Bisher wurden vier Beiträge erarbeitet, von denen bereits drei erfolgreich publiziert werden konnten. Die Auswertung hat gezeigt, dass die Studierenden neben traditionellen Informationsquellen insbesondere Wikipedia, YouTube, Facebook zur Informationsgenerierung heranziehen. Letzteres war vor allem für jüngere Studierende wichtig. Diese Quelle wurde zusätzlich auch zum Austausch von Materialien und für Gruppenarbeiten mit KollegInnen verwendet (Beitrag 1). Die Qualität der Inhalte auf UGC-basierten Seiten empfanden die Studierenden als eher gut, vor allem auf Wikipedia und YouTube. Die berichteten Qualitätskriterien umfassten inhaltliche, quellenbezogene und visuelle Aspekte, wobei das Image einer Quelle, die Verständlichkeit, Richtigkeit und der Umfang der Informationen am meisten diskutiert wurden. Die Anwendung der Kriterien schwankte jedoch stark zwischen den Informationsquellen und innerhalb der Stichprobe (Beitrag 2). Die Auswertung hat außerdem Unterschiede in der Akzeptanz und der Art der Nutzung von UGC mit zunehmendem akademischem Alter aufgezeigt. Je erfahrener Studierende waren, desto fokussierter war die Wahl ihrer Informationsquellen. DoktorandInnen verwendeten zwar ebenfalls Wikipedia und YouTube und – im Gegensatz zu jüngeren Studierenden – auch Blogs, nutzten diese aber eher zur allgemeinen Informationsbeschaffung und zur Vorbereitung, während Bachelorstudierende UGC eher zum Lernen heranzogen (Beitrag 3).

3. Geplante weiterführende Aktivitäten

Als nächstes werde ich meine Fachprüfung zum Thema Wissensmanagement ablegen (voraussichtlich Ende Juni/spätestens Anfang Oktober). Daneben arbeite ich am finalen Paper für meine Dissertation, das sich mit den treibenden Faktoren zur Umsetzung der Handlungsmöglichkeiten befasst (geplante Fertigstellung: Sommer 2019). Die Defensio stellt den Abschluss des Doktoratsstudiums dar und wird spätestens Ende Oktober/Anfang November stattfinden. Danach wird die Arbeit auf meiner netidee Stipendien-Seite zur Verfügung stehen.

4. Anregungen für Weiterführung durch Dritte

Da die Ergebnisse der Dissertation aufgrund des eher explorativen Forschungsdesigns vorläufiger Natur sind, sollten diese in weiterer Folge auf ihre Anwendbarkeit hin getestet werden. Weiters beziehen sich die Ergebnisse auf berichtetes Verhalten. Eine experimentelle Studie könnte unter kontrollierten Bedingungen testen, wie sich das tatsächliche Verhalten bei der Lösung spezifischer Problemstellungen gestaltet. Die Übertragung auf der Ergebnisse auf einen größeren Kontext (z.B. unter Einbeziehung von Schulen, anderen Universitäten oder „normalen“ Menschen, die sich einfach weiterbilden möchten) sowie Vergleiche zwischen verschiedenen Kulturbereichen sind Themen für zukünftige Forschungsvorhaben. Daneben wäre die Seite der Lehrenden in Bezug auf ihre Akzeptanz von UGC für den Einsatz im Unterricht und zu Lernzwecken noch weiter erforschenswert.